



## MARKT PEISSENBERG

---

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES ENERGIE- UND KLIMAAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 25.05.2023, Beginn: 18:30 Uhr, Ende 20:00  
Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

---

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Herr Frank Zellner

#### **Marktgemeinderäte**

Frau Annette Daiber  
Frau Ursula Einberger  
Herr Robert Pickert  
Herr Matthias Reichhart  
Herr Bernd Schewe  
Frau Manuela Vanni

#### **Personal**

Frau Heike Hill  
Herr Matthias Tengler

#### **weitere Anwesende:**

**Presse:** Weilheimer Tagblatt // Herr Jespen

**Besucher:** 2

**Gäste/Fachleute:** ./.

### **Abwesend:**

#### **Marktgemeinderäte**

Herr Simon Mooslechner  
Frau Patricia Punzet  
Frau Sandra Rößle  
Herr Walter Wurzinger

# TAGESORDNUNG

Öffentlich

Beschließender Teil

- 1** Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 02.02.2023 und 02.03.2023 (ö.T.)
- 2** Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum
- 3** Kenntnissgaben
- 3.1** Umsetzung des Antrages zur Erstellung einer flächendeckenden Wärmestrategie; Sachstandsbericht
- 3.2** Wasserkraft; Sachstand
- 3.3** Digitales Bürgerbeteiligungsverfahren Klimaschutzkonzept

Erster Bürgermeister Frank Zellner eröffnet um 18:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Energie- und Klimaausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Energie- und Klimaausschuss fest.  
Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

## Öffentlich

---

## Beschließender Teil

---

### 1 Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 02.02.2023 und 02.03.2023 (ö.T.)

---

Die Sitzungsniederschrift vom 02.02.2023 und 02.03.2023 (ö.T.) wird einstimmig genehmigt

### 2 Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum

---

#### Sachverhalt:

In der Sitzung des Energie- und Klimaausschuss vom 02.03.2023 wurde die Verwaltung gebeten die Möglichkeit zur Errichtung von öffentlichen Trinkwasserbrunnen zu prüfen.

Diesbezüglich existiert eine EU-Trinkwasser-Richtlinie, welche die Bundesregierung bereits teilweise mittels Änderung des Wasserhaushaltgesetzes §50 zum 12.01.23 in deutsches Recht umgesetzt hat.

#### **§ 50 Öffentliche Wasserversorgung; Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen**

(1) Die der Allgemeinheit dienende Wasserversorgung (öffentliche Wasserversorgung) ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Hierzu gehört auch, dass Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an öffentlichen Orten durch Innen- und Außenanlagen bereitgestellt wird, soweit dies technisch durchführbar und unter Berücksichtigung des Bedarfs und der örtlichen Gegebenheiten, wie Klima und Geografie, verhältnismäßig ist.

#### Zitat Bundesregierung:

*Die Bereitstellung von Leitungswasser durch Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Orten gehört nun auch zur Aufgabe der Daseinsvorsorge. Sofern technisch machbar und es dem lokalen Bedarf entspricht, sollen Kommunen Trinkwasserbrunnen aufstellen, beispielsweise in Parks, Fußgängerzonen und in Einkaufspassagen.*

*Dies ist ein wichtiger Beitrag gerade auch mit Blick auf künftige Hitzeereignisse in urbanen Räumen. Zugleich können durch verringerte Nutzung von Flaschenwasser Ressourcen geschont werden. Auch dem unachtsamen Umgang von Wasserflaschen – etwa durch Wegwerfen solcher Behältnisse vor allem aus Kunststoff in die Umwelt – kann damit indirekt etwas entgegengewirkt werden.*

Gemäß erfolgter Stellungnahmen von Verbänden und Behörden zur Gesetzesänderung, werden unterschiedlichste Investitionskosten je Brunnen (1.500€ - 40.000€) angegeben. Diese Kosten werden stark durch Länge und Verlegungstiefe der Zuleitung, Anschlussmöglichkeiten, Gestaltung und Umgebung beeinflusst.

Die Betriebskosten sollen sich auf ca. 800€ – 1500€ belaufen und abhängig von evtl. jahreszeitlichen Auf und Abbauten, Reinigungen und Wasserprüfungen sein.

Das STMUV bietet seit 2021 ([NR. 2.4 RZWAS 2021](#)) ein Förderprogramm zur Errichtung von öffentlichen Trinkwasserbrunnen an. Nachfragen bezüglich der weiteren Gültigkeit des Förderprogrammes, wurden bis zum Zeitpunkt der Einladung nicht beantwortet.

In der Sitzung:

Der Energie- und Klimaausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig, den Beschlussvorschlag umzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Der Energie- und Klimaausschuss beauftragt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken, die Errichtung von Trinkwasserbrunnen, unter Berücksichtigung von möglichen Förderprogrammen sowie der technischen Machbarkeit und Verhältnismäßigkeit, auszuarbeiten. Das Konzept soll inkl. einer Kostenschätzung im Energie- und Klimaausschuss vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: \_\_\_\_\_ 9:0

### **3 Kennnisgaben**

Folgendes wird von der Verwaltung zur Kenntnis gebracht:

#### **I. Windkraft**

Der Planungsverband Oberland prüft zurzeit 138 Suchräume zur Ausweisung von Vorranggebieten. Einer dieser Suchräume liegt auf dem Gebiet der Marktgemeinde. Aktuell liegen keine genaueren Informationen vor.

#### **II. Handysammelaktion**

Bei Abgabe eines Altgerätes, bekommt der Spender eine Wildblumensamenmischung. Die Abgabe ist im Rathaus und in der Bücherei möglich. In der Bücherei wurde zusätzlich ein Thementisch errichtet.

Folgendes wird aus dem Plenum zur Kenntnis gebracht:

#### **III. Antrag zur Entwicklung einer Grauwasserstrategie**

Antrag der SPD-Fraktion im Marktgemeinderat Peißenberg für die Entwicklung einer Grauwasserstrategie

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Marktgemeinderates.

Wir haben heuer bei uns ein Frühjahr mit sehr vielen Niederschlägen erlebt. Trotzdem häufen sich die Berichte, in denen vor einem Austrocknen von Seen und vor einem Absinken des Grundwassers gewarnt wird.

Man kann davon ausgehen, dass auch wir nicht ewig Trinkwasser im Überfluss zur Verfügung haben werden.

Vor diesem Hintergrund muss Peißenberg so schnell wie möglich in eine Grauwasserstrategie einsteigen. Wir können es uns nicht mehr leisten, unsere Fahrzeuge mit Trinkwasser zu waschen und auch Toilettenspülungen sollten, wo auch immer möglich, komplett oder teilweise mit Grauwasser (Hiermit ist Regenwasser aus Zisternen oder entsprechend geklärtes Abwasser gemeint) betrieben werden.

Auch in anderen Bereichen sollte überlegt werden, wieviel und welches Wasser für diesen Zweck erforderlich ist.

Für diesen Zweck beantragt die Fraktion der SPD im Marktgemeinderat Peißenberg, dass für Peißenberg eine Grauwasserstrategie entwickelt wird. Solch eine Strategie könnte auch noch in die Planung/Errichtung der öffentlichen Toilette auf der Berghalde einfließen. Bei der Reinigung der Fahrzeugflotte der Gemeinde kann man so mit gutem Beispiel voran gehen. Insgesamt dürfte es noch einige Bereiche geben, bei denen man Trinkwasser sparen bzw. ersetzen kann. Es kann z. B. eine Empfehlung zum Grauwasserrecycling bei Neubauten abgegeben werden. Hier wird Wasser aus der Dusche, der Badewanne und dem Handwaschbecken recycelt.

Für die SPD-Fraktion im Marktgemeinderat Peißenberg

Bernd Schewe

#### **IV. ADFC Radwegbewertung**

MGR Matthias Reichhart möchte gerne, dass Peißenberg seine Radwege vom ADFC prüfen und bewerten lässt. BGM Frank Zellner sichert zu, die Anfrage zu prüfen.

#### **V. Freunde der Erde**

MGR Matthias Reichhart berichtet von der Aktion „Freunde der Erde“ des Klimabündnisses und regt an, sich an solchen Aktionen zu beteiligen. BGM Frank Zellner sichert zu, diesen Vorschlag zu prüfen.

#### **VI. Umsetzungsstand Nachhaltige Beschaffung**

MGR Matthias Reichhart bittet die Verwaltung beim nächsten Enkli über den Umsetzungsstand zu informieren. BGM Frank Zellner sagt dies zu.

#### **VII. Omobi/Stadtbuss**

MGR Manuela Vanni bittet die Verwaltung das Thema Omobi bzw. Stadtbuss bei der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen. BGM Zellner gibt zur Kenntnis, dass dieses Thema im Haupt und Finanzausschuss diskutiert werden wird.

## VIII. Autofreier Sonntag

MGR Manuela Vanni fragt nach, ob Peißenberg am Autofreien Sonntag 2023 teilnehmen kann. BGM Frank Zellner sagt zu, die Teilnahmebedingungen zu prüfen.

## IX. Verschmutzte Gewässer

MGR Annette Daiber berichtet, dass es im Gemeindegebiet zu Verschmutzungen der Fließgewässer kommt und fragt nach, was man dahingehend unternehmen kann. MGR Bernd Schewe gibt an, dass solche Fälle zur Anzeige gebracht werden müssen.

## X. Grundwasserentnahme

MGR Annette Daiber fragt nach, ob die Menge der Grundwasserentnahme, vor allem die der Landwirtschaft, auf dem Gemeindegebiet erfasst wird. MGR Georg Hutter jun. entgegnet, dass die Landwirtschaft in Peißenberg mit dem Niederschlagswasser auskomme und somit kein zusätzliches Grundwasser zur Bewässerung verwenden würde. BGM Frank Zellner gab zur Kenntnis, dass die Grundwasserbrunnen in der Regel ohne Zähler angelegt werden, man aber nachfragen würde, ob die GWP eine Schätzung abgeben könne.

### 3.1 Umsetzung des Antrages zur Erstellung einer flächendeckenden Wärmestrategie; Sachstandsbericht

#### Bekanntgaben/Nachfragen

#### **Sachverhalt:**

In der letzten Sitzung des Energie- und Klimaausschusses wurde im Rahmen der Beratung des Antrages zur „Flächendeckenden Wärmestrategie“ am 02.03.2023, eine Umsetzung in drei Schritten beschlossen.

1. Im ersten Schritt soll eine Evaluierung des Energienutzungsplans den Umsetzungsstand des Maßnahmenkataloges aufzeigen und bei Bedarf offene Punkte weiter vorantreiben. Die Ergebnisse der Evaluation werden im Rahmen der Ausschusssitzung vorgestellt.
2. Im zweiten Schritt soll auf Basis aktueller Daten eine Fortschreibung des ENPs erfolgen, bei der unter Einbezug relevanter Akteure, neue, zeitnah umsetzbare Maßnahmen erarbeitet werden sollen.

Diesbezüglich wurde bereits ein Termin mit der Energiewende Oberland für Anfang Juni vereinbart, bei dem die angedachte Vorgehensweise weiter erörtert werden soll. Die EWO hat diesen Prozess bereits in Penzberg, Bad Tölz und Weilheim begleitet.

3. Im dritten Schritt soll auf Grundlage des sodann fortgeschriebenen ENPs, eine Strategieentwicklung für eine zukunftsorientierte Energieversorgung Peißenbergs erfolgen.

In der Sitzung:

KSM Matthias Tengler stellt die Evaluierung des Energienutzungsplan vor. Folgende Themenbereiche wurden behandelt:

- Energiebedarf Peißenberg
- Szenario Strom/Wärme 2035
- Maßnahmenkatalog

Folgende offene Maßnahmen wurden aus dem ENP ermittelt:

- 8.2.5 Errichtung PV-Anlage St. Johann
- 8.2.7 E-Ladesäulen Rathaus\*
- 8.3.3 PV-Freiflächenanlagen an Konversionsflächen\*
- 8.3.4 Wärmenutzung der bestehenden Biogas- bzw. Holzgasanlage\*
  
- 8.4.1 Abwrackprämie für Heizöltanks
- 8.4.2 Anreiz zum Zubau von PV-Eigenstromanlagen
- 8.4.4 Austauschaktion alter Kühl- und Gefriergeräte
  
- 8.5.1 Tiefengeothermie
- 8.5.2 Zukünftige Neubaugebiete-Bauherrenstammtisch
- 8.5.3 Wärmeverbund Ludwigstrasse/Ebertstraße
- 8.5.4 Wärmeverbund ehem. Krankenhaus

Folgende Maßnahmen sollen in Ihrer Umsetzbarkeit in Schritt 2 der Antragsumsetzung berücksichtigt werden:

- 8.2.5 Errichtung PV-Anlage St. Johann
- 8.3.4 Wärmenutzung der bestehenden Biogas- bzw. Holzgasanlage
- 8.5.1 Tiefengeothermie
- 8.5.3 Wärmeverbund Ludwigstrasse/Ebertstraße
- 8.5.4 Wärmeverbund ehem. Krankenhaus

Der Energie- und Klimaausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und befürwortet die Einleitung der Planung zu Schritt 2.

## **3.2 Wasserkraft; Sachstand**

## Bekanntgaben/Nachfragen

### **Sachverhalt:**

Im Rahmen der Sitzung des Energie- und Klimaausschusses vom 02.02.2023 wurde die Verwaltung gebeten, die Möglichkeiten der elektrischen Energieerzeugung mittels Wasserkraft zu prüfen.

Daraufhin wurde das Wasserwirtschaftsamt kontaktiert, mit der Bitte um Auskunft über die Potenziale der Fließgewässer im Gemeindegebiet Peißenberg.

WWA-Weilheim:

*Sehr geehrter Herr Tengler,*

*leider können wir Ihnen hier nicht weiterhelfen. Im Bereich der Gewässer III. Ordnung haben wir keine Erhebungen zum Wasserkraftpotential. Aus meiner Ortskenntnis heraus fällt mir kein Standort ein, der einen wirtschaftlichen Betrieb unter Berücksichtigung der ökologischen Anforderungen zulassen würde.*

*Im Bereich der staatlichen Gewässer (I. und II. Ordnung) sind die potentiellen Standorte im Energie Atlas abgebildet. Hier wäre nur das Peißenberger Wehr (PKG-Wehr) zu nennen, welches aber durch uns in eine Sohlgleite umgebaut werden wird. Das Potential wäre hier aber sehr gering.*

*Falls der Markgemeinderat Vorschläge hat, sind wir gerne bereit diese zu prüfen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

Aufgrund der Bachverläufe und der damit verbundenen Wasserstände, hat die Verwaltung das Wehr im Wörthersbach, nahe Gewerbegebiet Weilheimerstraße, bezüglich einer Prüfung vorgeschlagen. An diesem Punkt sind alle weiteren Bäche in den Wörthersbach gemündet und durch die Wehranlage besteht eine aussichtsreiche Fallhöhe von ca. 2.5m.

Das WWA bestätigte zwar eine relativ hohe Fallhöhe, bemängelte aber die geringen Wassermengen die für die tatsächliche energetische Nutzung zur Verfügung stehen würden. Neben Hochwasserschutz und einer Anforderung an eine Durchgängigkeit (Fischwanderung ect.), bestehe noch eine Ausleitung für einen Privaten Triebwerkskanal (Nutzungsrecht). Nach Schätzungen des WWA würden für die energetische Nutzung ca. 250l/s zur Verfügung stehen, welche zu einer Leistung von max. 5KW führen würde. Zusätzlich ist das Wehr bereits sanierungsbedürftig und müsste für eine Wasserkraftanlage neu errichtet werden. Daraus resultierend geht das WWA davon aus, dass sich eine Investition nicht amortisieren würde. Alternativ wird empfohlen das Wehr zurückzubauen und durch einen natürlichen Ablauf (raue Rampe) ohne energetische Nutzung zu ersetzen.

Nach Ansicht der Verwaltung ist neben den Ausführungen des WWA auch noch zu berücksichtigen, dass die Wasserstände in den Trockenzeiten stark variieren. Die Folgen des Klimawandels werden diese Schwankungen vermutlich weiter verstärken und damit der wirtschaftliche Betrieb einer Wasserkraftanlage in dieser Größenordnung zusätzlich erschwert werden würde.

### **In der Sitzung:**

Der Energie- und Klimaausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und unterstützt das Vorhaben der Verwaltung, unter den aktuell technischen Rahmenbedingungen von der energetischen Nutzung des Wörthersbach abzusehen.



### **3.3 Digitales Bürgerbeteiligungsverfahren Klimaschutzkonzept**

#### Bekanntgaben/Nachfragen

#### **Sachverhalt:**

Im Rahmen der im Klimaschutzkonzept geforderten Akteursbeteiligung, möchte die Verwaltung ein digitales Bürgerbeteiligungsverfahren initiieren, bei dem die Peißenberger Bürgerinnen und Bürger eigene Ideen schnell und unkompliziert einbringen können und damit die Möglichkeit bekommen direkt am Erstellungsprozess des Klimaschutzkonzeptes teilzunehmen. Dies soll zu einer erhöhten Akzeptanz führen.

Der Beteiligungsprozess soll über einen Zeitraum von ca. 4 Monaten möglich sein und zeitnah beginnen, um alle eingebrachten Ideen prüfen und ggf. berücksichtigen zu können.

Bezüglich einer möglichst hohen Beteiligungsquote, lag bei der Suche der Fokus auf einer niederschweligen Beteiligungsmöglichkeit. Mit der Ideenkarte von DUPLOX-Internet Lösungen wurde eine passende Option gefunden, die im Rahmen der Ausschusssitzung vorgestellt werden soll.

#### In der Sitzung:

KSM Matthias Tengler stellt das Konzept und die Bedienung der digitalen Bürgerbeteiligung mittels der Ideenkarte vor.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und befürwortet die Pläne der Verwaltung.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Frank Zellner um 20:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Energie- und Klimaausschusses.

Frank Zellner  
Erster Bürgermeister

Schriftführung